

MESTEMACHER GmbH, Gütersloh

„Hinter einer starken Frau steht ein starker Mann“

Bei Mestemacher wird vieles anders gemacht als in anderen Unternehmen. Mit Erfolg. In der Geschäftsführung der renommierten Großbäckerei sind Frauen und Männer zu je 50 Prozent vertreten. Außerdem lobte die Unternehmensgruppe verschiedene Preise aus, um die Gleichstellung voranzutreiben. Hierüber sprach der Club Report mit Prof. Dr. Ulrike Detmers, Mitglied der Geschäftsführung und Gesellschafterin der Mestemacher-Gruppe, Leitung Zentrales Markenmanagement und Social Marketing.



Warum fördern Sie die Gleichstellung von Männern und Frauen in Ihrem Unternehmen?

Prof. Dr. Ulrike Detmers: Das tun wir aus Überzeugung. Wir sind der Meinung, dass Frauen ein ungeheures Leistungspotenzial besitzen, das für das Wachstum und das Wohlfühlen in der Gesellschaft steht und genutzt werden muss. Die Wirtschaft kann und darf auf dieses Potenzial nicht verzichten. Als Professorin für BWL an der FH Bielefeld sitze ich direkt an der Quelle und seit dem Jahr 2000 rekrutieren wir Talente. Die Absolventinnen und Absolventen der FH Bielefeld werden bei uns konsequent aufgebaut. So hat nun beispielsweise Marta Glowacka am 4. Januar das Teilressort kaufmännische Geschäftsführung übernommen. Insgesamt steht unser Unternehmen für die Förderung der Geschlechterdemokratie. Ich würde mir wünschen, dass auch Vätern, die in Elternzeit gehen, mehr Respekt entgegengebracht wird. Und dass sich Männer von den ihnen zugeschriebenen Rollenbildern befreien können.

Haben Sie deshalb den Preis „Spitzenvater des Jahres“ ausgelobt?

Prof. Dr. Ulrike Detmers: Neben dem Preis „Managerin des Jahres“ ist „Spitzenvater“ ein wichtiges Instrument, um öffentliche Beachtung für diese Themen herzustellen. Partnerschaft und geschlechterdemokratische Beziehungen sind für Spitzenväter selbstverständlich. Sie brechen sich keinen Zacken aus der Krone, weil sie die Partnerin bei deren Karriere unterstützen und für die Kinder da sind. Die Beachtung der Preise nimmt immer weiter zu. Dadurch hat auch die Imagebildung unserer Marke gewonnen. Denn Konsumenten achten verstärkt darauf, Produkte zu kaufen, die von verantwortungsvoll agierenden Unternehmen produziert werden.

Was tun Sie konkret für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Prof. Dr. Ulrike Detmers: Wir bieten alternierende Telearbeit an. Um die Prozesse transparent zu halten, gibt es einen wö-

chentlichen Bericht über die Arbeitszeiten und die Leistung, die erbracht wurde. Natürlich besteht bei uns auch die Möglichkeit der Teilzeitarbeit. Die Führungskräfte arbeiten selbstbestimmt und sind daher in ihren Arbeitszeiten flexibel.

Was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Prof. Dr. Ulrike Detmers: Unser florierendes Unternehmen weiter auszubauen und damit für stabile Arbeitsplätze zu sorgen. Damit sichern wir die familiäre Versorgung unserer Mitarbeitenden. □

www.mestemacher.de